

**Bekanntgabe der Programmschwerpunkte
der Münchner Volkshochschule GmbH
Akademie für Erwachsenenbildung**

- Bekanntgabe

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02746

Bekanntgabe in der Sitzung des Kulturausschusses vom 11.03.2021
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten:

1. Anlass für die Vorlage

Die Münchner Volkshochschule GmbH (MVHS) ist eine Tochtergesellschaft der Landeshauptstadt München. Das Kulturreferat, als Betreuungsreferat, bringt in die heutige Sitzung des Stadtrates die Bekanntgabe der Programmschwerpunkte der MVHS ein.

Die MVHS bietet als kommunales Weiterbildungszentrum der Stadt München ein vielfältiges und weitgespanntes Programm in neun Programmbereichen. Das Angebot aus Kursen, Vorträge, Ausstellungen und Studienreisen umfasste vor der Pandemie über 19.000 Veranstaltungen, 270.000 Teilnahmen, 230.000 Unterrichtsdoppelstunden und circa 3 Millionen Besuche.

Die Geschäftsführung der MVHS stellt dem Kulturausschuss die Programmschwerpunkte für 2021 vor.

Ein Anhörungsrecht eines Bezirksausschusses besteht nicht.

2. Im Einzelnen

2.1 Zur aktuellen Situation:

Die Unterbrechung des Präsenzprogramms durch behördliche Verordnungen hat für die **wirtschaftliche Situation der MVHS** nach wie vor starke Auswirkungen, auch wenn es gelungen ist durch eine Umsteuerung des Kursprogramms in Online-Formate professionell und flexibel auf die Situation zu reagieren. Auch 2021 werden die bereits 2020 erfolgreich eingesetzten Steuerungsmaßnahmen (Kurzarbeit, Haushaltssperre, Wiederbe-

setzungssperren) weiterhin wirksam werden müssen, um die Leistungsfähigkeit der Einrichtung zu erhalten und ihren öffentlichen Auftrag zu erfüllen.

2.2 Zu den Programmschwerpunkten im Einzelnen

Programmstart Frühjahr/Sommer 2021, MVHS-App und Programm-Magazin

Am 1. Februar 2021 hat die Anmeldung zur Programmlaufzeit Frühjahr/Sommer 2021 begonnen. Aufgrund der während des Planungsprozesses unabsehbaren Lage der Corona-Pandemie wurde dabei zum ersten Mal auf ein gedrucktes Gesamtprogramm verzichtet. Das Frühjahrs-/Sommer-Programm aus erneut über 9.000 Veranstaltungen wird vor allem online über die Webseite sowie durch die ebenfalls am 1. Februar neu eingeführte MVHS-App beworben. Die neue App ermöglicht eine komfortable, detaillierte Kurssuche, die Verwaltung persönlicher Daten und Ermäßigungsnachweise, das Folgen von MVHS-Dozierenden und -orten, das Abonnieren von Push-Nachrichten zu ausgewählten Themen sowie einen schnellen und sicheren Buchungsprozess. Flankiert wurde die Einführung der MVHS-App durch ein gedrucktes Programm-Magazin, das an allen Stellen zu finden ist, an denen sonst das Gesamtprogramm der MVHS erhältlich ist. Neben Highlights aus dem Veranstaltungsprogramm enthält das Magazin alle wichtigen Informationen zur MVHS-App.

Online-Programm an der MVHS

Seit den coronabedingten Einschränkungen des Präsenzprogramms hat die MVHS ihr Online-Angebot erheblich ausgebaut. Unterstützt wurden die Programmplanenden dabei von Medienpädagoginnen und Medienpädagogen. Diese sind im Rahmen des dreijährigen Projekts „Digitale Souveränität / Vermittlung digitaler Kompetenzen“ an der MVHS tätig, das durch den Stadtrat für 2019 bis 2021 beschlossen wurde. So konnten im Programmjahr 2020 über 2.400 Veranstaltungen vollständig online oder mit Online-Anteilen angeboten werden, die insgesamt über 28.000 Teilnahmen erzielten. Die aktuelle Online-Quote (Anteil an Online-Veranstaltungen am gesamten Programm) liegt bei 58 %. (Stand 5. Februar)

Das Online-Programm setzt sich aus folgenden Formaten zusammen:

- interaktive Online-Kurse, die entweder bestehende Präsenz-Kurse fortführen oder neu angeboten werden:
- Online-Vorträge mit interaktiven Diskussionen;
- Kurse mit Online-Terminen („Blended Learning“);
- Kurse mit Online-Inhalten, die die digitale Lernplattform der MVHS zur Ergänzung des Präsenz-Unterrichts nutzen.

Für die Programmlaufzeit Frühjahr/Sommer 2021 werden erneut über 1.000 Veranstaltungen online, mit Online-Anteilen oder mit der Option auf eine Umstellung auf Online-Unterricht angeboten. Ergänzt wird das Veranstaltungsangebot durch zahlreiche methodisch-didaktische Fortbildungen für Dozierende, Beratungsangebote und Tutorials für Teilnehmende sowie eine fortwährende Weiterentwicklung digitaler Lehr-Lern-Arrangements im Rahmen des Projekts „Digitale Souveränität“.

Connected. Leben in digitalen Welten

Der einjährige Programmschwerpunkt (September 2020 bis September 2021) strebt eine breite, fächerübergreifende Auseinandersetzung mit den Chancen und Zumutungen der Digitalisierung in allen Bereichen unserer Gesellschaft an, die sich durch die Corona-Pandemie in besonderer Weise verstärkt haben. Die Brandbreite an Veranstaltungen reicht vom Angebot zum lustvollen Experimentieren mit Codes, Künstlicher Intelligenz oder digitalen Kunstformen bis hin zur kritischen Reflexion der gesellschaftlichen Bedingungen und Folgen der „Kulturrevolution Digitalisierung“. Nach einer erfolgreichen ersten Laufzeit des Programmschwerpunktes mit über 3.000 Teilnahmen in 275 Veranstaltungen folgt im Frühjahr und Sommer 2021 der zweite Teil mit neuen inhaltlichen Schwerpunkten: Wie Digitalisierung nachhaltig gestaltet werden kann und wie KI den Kampf gegen den Klimawandel unterstützt, ist ein Thema der Ringvorlesung „Mensch – Maschine“. Selbst digital kreativ werden können die Teilnehmenden in der Reihe „Atelier digital“. Und ein Bündel aus spezifischen Programmformaten und Inhalten adressiert Seniorinnen und Senioren, die digital aktiv sind oder es werden möchten.

1700 Jahr jüdisches Leben in Deutschland: „Erinnerung für die Zukunft“

Anlässlich des Festjahres „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ plant die Münchner Volkshochschule in Kooperation mit dem Kulturzentrum der Israelitischen Kultusgemeinde München die Veranstaltungsreihe „Erinnerung für die Zukunft“. In ihrem Zentrum steht ein Verständnis von Erinnerung, das mit dem Bundesschluss am Sinai in die Welt gekommen ist: Erinnerung als fortwährende, normative und kollektive Praxis. In 15 Veranstaltungen laden wir dazu ein, über jüdisches Denken und Leben in Deutschland ins Gespräch zu kommen, Neues zu lernen und Perspektiven zu verändern. Die im jüdischen Glauben und Denken wurzelnde Praxis der Erinnerung öffnet dabei einen Reflexionsraum für die vielfältigen Bezüge zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Herausragende jüdische Stimmen der Gegenwart bringen den Teilnehmenden Geschichte(n) und Traditionen des Judentums näher und diskutieren darüber, was Jüdischsein heute bedeutet.

125 Jahre MVHS: Bildungsforum zur Zukunft der Volkshochschule

Im Jahr 2021 begeht der Bayerische Volkshochschulverband sein 75. und die Münchner Volkshochschule ihr 125. Jubiläum. Zu diesem Anlass plant die MVHS ein Bildungsforum zur Zukunft der Volkshochschule(n): In Vorträgen und Workshops diskutieren Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis, wie Erwachsenenbildung in München, Bayern und darüber hinaus heute und in Zukunft gestaltet werden kann. Ausgehend von Traditionslinien der Erwachsenenbildung und aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen wie der Digitalisierung und den gesellschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie richtet sich der Blick auf zukünftige Chancen und Herausforderungen. Das Bildungsforum richtet sich über ein Fachpublikum hinaus an alle interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Die Korreferentin Frau StRin Schönfeld-Knor, die Verwaltungsbeirätin für Münchner Stadtbibliothek und Münchner Volkshochschule, Frau StRin Burkhardt sowie die Stadtkämmerei haben Kenntnis von der Vorlage.

II. Bekanntgegeben.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die / Der Vorsitzende:

Der Referent:

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadträtin / ea. Stadtrat

Anton Biebl
Berufsm. Stadtrat

- IV. Abdruck von I., II. und III.
über D-II-V/SP
an die Stadtkämmerei
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
mit der Bitte um Kenntnisnahme.
- V. Wv. Kulturreferat (Vollzug)

Zu V. (Vollzug nach Beschlussfassung):

1. Übereinstimmung vorstehender Ausfertigung mit dem Originalbeschluss wird bestätigt.
2. Abdruck von I. mit V.
an GL-2 (4x)
an das Kulturreferat, RL-BM
an die MVHS, Geschäftsführung (2x)
mit der Bitte um Kenntnisnahme bzw. weitere Veranlassung.
3. Zum Akt

München, den
Kulturreferat